

## **ANTRAG**

### **der Fraktionen der CDU und SPD**

#### **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Metropolregion Stettin ausbauen**

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag begrüßt die intensiven Bemühungen der Landesregierung in der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit. Die Weiterentwicklung der Metropolregion Stettin ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen für die östlichen Landesteile Mecklenburg-Vorpommerns.
  
- II. Die in der laufenden Legislaturperiode begonnenen Maßnahmen in der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit sind fortzuführen und weiterzuentwickeln. Die Landesregierung wird explizit aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren in der Region
  1. eine grenzüberschreitende Gewerbeflächendatenbank nach dem Vorbild der Metropolregion Hamburg zu prüfen, hierbei mögliche Partner zu finden, Kosten und Nutzen gegenüberzustellen sowie Finanzierungsmöglichkeiten zu erarbeiten.
  2. grenzüberschreitende Wirtschaftsbotschafter zu benennen.
  3. mit der Idee eines grenzüberschreitenden Wissenschafts- und Hochschulportals auf die Universität und die Hochschulen in Vorpommern zuzugehen, welches der weiteren Vertiefung der Kooperation mit jenen in der Woiwodschaft Westpommern dient.
  4. an die Landkreise heranzutreten mit dem Anliegen, den grenzüberschreitenden Austausch bei deutsch-polnischen Sprachkursen in Kooperation mit den Volkshochschulen zu verstärken.
  5. die Partnerregionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Woiwodschaften Pommern und Westpommern einzuladen bei dem im Landeshaushalt vorzusehenden Unternehmertag „Ostsee verbindet“ mitzuwirken.
  6. den Unternehmertag „Ostsee verbindet“ regelmäßig durchzuführen.

**Wolfgang Waldmüller und Fraktion**

**Thomas Krüger und Fraktion**

**Begründung:**

In der aktuellen Legislaturperiode wurden von der Landesregierung bereits vielfältige Schritte unternommen, um die Metropolregion Stettin weiterzuentwickeln und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Hier sind beispielhaft zu nennen:

- Die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle für die Metropolregion Stettin der Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern im Zuständigkeitsbereich des Parlamentarischen Staatssekretärs für Vorpommern.
- Mit dem Metropolregion-Stettin-Fonds in Höhe von jeweils 100 000 € für die Jahre 2020 und 2021 wurden für die Förderung deutsch-polnischer Projekte erstmalig reine Landesmittel zur Verfügung gestellt.
- Die Förderung einer Geschäftsstelle des Unternehmerverbandes Vorpommern in Stettin, welche im engen Zusammenwirken mit dem Haus der Wirtschaft zur weiteren Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der boomenden Metropole Stettin beitragen wird.
- Für das INTERREG-Projekt zum Erwerb der Nachbarsprachen in der Metropolregion Stettin konnte die Weiterförderung in einem Anschlussprojekt gesichert werden und somit die dringend erforderliche Kontinuität im durchgängigen Nachbarspracherwerb von der Kita bis zum Schulabschluss ermöglicht werden.
- Nicht zuletzt durch intensive Verhandlungen konnte die Zukunft des INTERREG-Programms Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen auch in einem schwierigen Umfeld gesichert werden.

Trotz aller Fortschritte und Erfolge bleibt festzustellen, dass die COVID-19-Pandemie auch für die deutsch-polnische Zusammenarbeit einen harten Bruch bedeutet und das grenzübergreifende Zusammenleben und -arbeiten in der Metropolregion Stettin stark beeinträchtigt. Um dieser herausfordernden Lage gerecht zu werden hat die Landesregierung auch hier Hilfsinstrumente und -mechanismen entwickelt:

- Der Pendlerzuschuss zur Unterstützung polnischer Berufspendler, die zur Vermeidung von Infektionsrisiken vorübergehend in Mecklenburg-Vorpommern bleiben und nicht mehr in der gewohnten Regelmäßigkeit zu ihrem Wohnort in Polen pendeln. Dieses Programm war auch eine große Unterstützung für die Unternehmen im Land, insbesondere in systemrelevanten Branchen, wie z. B. der Gesundheitswirtschaft.
- Der intensive Austausch in einer Arbeitsgruppe zur Lage entlang der deutsch-polnischen Grenze mit dem Auswärtigen Amt sowie den Bundesländern Sachsen, Brandenburg und Berlin.
- Die Gründung eines regionalen, trilateralen Informations- und Austauschgremiums zwischen der Woiwodschaft Westpommern, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.
- Der Aufbau zweier Antigen-Schnelltestzentren an den Grenzübergängen in Linken/Lubieszyn und Ahlbeck/Świnoujście. Durch die Testung in unmittelbarer Grenznähe werden lange Umwege zu den bestehenden Testzentren im Landesinneren vermieden. Mit der Unterstützung des Landes sollen die Kosten für die Testung maximal zehn Euro für die Grenzpendler und Grenzgänger betragen, die aus beruflichen Gründen die Grenze überqueren. In allen anderen Fällen sollen die Testkosten maximal 20 EUR betragen. Dies stellt eine deutliche Entlastung im Vergleich zu den bisherigen Testkosten dar.